

INNERE FRAU und INNERER MANN und die KRAFT der WEIBLICHEN AHNENLINIE

Blogartikel Susanne Füller 30.3.2023



Nicht nur, aber vor allem, durch zwei Weltkriege auf deutschen Boden, sind viele Frauen auch heute noch mehr in der männlichen Energie als in ihrer eigentlichen Energie, der weiblichen, zuhause.

WIE ZEIGT SICH DAS? WIE WIRKT SICH DAS AUS? UND WAS IST DA PASSIERT? WAR DAS SCHON IMMER SO?

Nein, das war nicht immer so. Und ja, auch in anderen Ländern Europas hatten die zwei Weltkriege verheerende Folgen. Aber in Deutschland zeigen sich die Folgen besonders deutlich. Die Männer gingen in den Krieg. Die Frauen blieben zurück und mussten sich um die Familie und die Arbeit - u.a. in der Rüstungsindustrie - kümmern, alles Arbeiten, die früher die Männer erledigten. Und so war es folgerichtig und sinnvoll, weibliche Attribute etwas hinten anzustellen und mehr die männlichen Anteile zu leben. Das sicherte das Überleben der ganzen Familie.

UND NACH KRIEGSENDE?

Nach Kriegsende kamen viele Männer entweder gar nicht aus dem Krieg zurück oder krank und verletzt oder seelisch kaputt oder beides!

Ihre Männer waren nicht mehr voll als Arbeitskraft einsetzbar, weder auf dem Feld noch in den Fabriken. Und die Folge davon war, dass die Frauen Vieles auch nach dem Krieg selber machen mussten: das Feld bestellen, in die Fabrik gehen um die Familie zu ernähren und um alle Kinder durchzubringen, die zerbombten Städte wieder aufbauen, die Flucht organisieren und ein neues Zuhause aufbauen, für die die aus den verlorenen ostdeutschen Gebieten flüchten mussten. Wer schwach war, war ein Verlierer in diesem Überlebenskampf. Stärke - einer Frau - war eine Notwendigkeit in dieser Zeit. Sich mit Gefühlen auseinanderzusetzen, dafür war keine Zeit und keine Kraft. Und so blieben die Frauen in ihren Rollen als Familienoberhaupt und Ernährer der Familie stecken und ihre Weiblichkeit fiel schlicht hinten runter.

Hinzu kam noch, dass weibliche Attribute, wie Schönheit oder Anmut, in Zeiten von Flucht und Chaos und ohne männlichen Schutz, wenn Väter und Ehemänner nicht mehr vorhanden waren, eine große Gefahr für eine Frau darstellen konnten. Es wurden in diesen Zeiten viel mehr Frauen vergewaltigt, als bis heute von der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Meine Arbeit zeigt ein eindeutig anderes Bild. Es war eher ein

Breitenphänomen als die Ausnahme. Es war also besser, nicht allzu schön als Frau auszusehen und sich in grauen Kleidern und hinter Mauern zu verstecken.

ABER WARUM IST DAS HEUTE IMMER NOCH SO? DER KRIEG IST DOCH LANGE VORBEI?

Wir geben als Eltern immer das weiter, was uns selber im Leben gut geholfen hat, vor allem dann wenn es überlebenswichtige Verhaltensweisen waren. Und so hat die Großmutter ihre gelebte Männlichkeit an die Tochter weitergegeben, die selbst irgendwann Mutter wurde und diese Eigenschaften wieder an ihre Tochter weitergegeben hat, nicht wissend, dass es auch Nachteile haben kann, seine ureigenen weiblichen Kräfte zu unterdrücken. Auch hat sie die weiblichen Anteile meistens gar nicht kennengelernt und somit auch nicht in ihrer Jugend ausbilden können.

Das Ergebnis ist ein Deutschland, indem nach wie vor viele Frauen keinen guten Zugang zu ihren weiblichen Kräften und Fähigkeiten haben und mehr ihre männlichen Energien ausleben.

WIE KANN SICH DAS ZEIGEN? WORAN ERKENNE ICH, DASS ICH EHER IN DER MÄNNLICHEN ENERGIE LEBE ALS IN DER WEIBLICHEN?

- Du vertraust als Frau lieber auf deinen Kopf als auf dein Gefühl
- Du kannst alles organisieren – natürlich auch gerne für den eigenen Mann – aber mal entspannen und die Dinge sein lassen, fällt dir schwer
- Machen, Tun, Organisieren usw., das ist echt dein Ding, denn du weißt ja wie es geht!
- Dein Aussehen siehst du eher pragmatisch, wenig Schnickschnack, kein Make-up und die Kleidung ist aus der Männerabteilung (Weil die so super passt und keinen Glitzer hat!...ich weiß wovon ich rede, ich war da echt spitze drin!!!)
- Du bist hochgradig ungeduldig und kannst den Dingen nur schwer ihren Lauf lassen
- Wenn jemand mal nicht deiner Meinung ist, muss er mit Argumenten nur ordentlich überzeugt werden (weibliche Energie ist dagegen eher verbindend)
- Du gibst und gibst in deine Umgebung alles rein was nur geht. Die ureigentliche weibliche Kraft ist aber nehmend (Natürlich darf man als Frau auch gebend sein. Aber schau mal in welchem Verhältnis diese beiden Attribute Geben und Nehmen bei dir in deinem Leben stehen.)

WAS KOSTET DICH DAS? WELCHE NACHTEILE HAST DU ALS FRAU WENN DU MEHR IN DER MÄNNLICHEN ENERGIE LEBST?

- Es kostet dich deine Lebensfreude, denn Weiblichkeit hat viel mit Genuss, Entspannung und dem bewussten Erleben von schönen Dingen zu tun.
- Es kostet dich Kraft, denn deine Weiblichkeit fließt aus dir ganz natürlich heraus, wenn du den Zugang wiedergefunden hast, während immer Männlichkeit zu leben dagegen anstrengend ist – für dich als Frau, als Mann ist das natürlich richtig so!
- Du hast das Gefühl, z.B. auf Arbeit, dich doppelt so viel anstrengen zu müssen um genauso erfolgreich zu sein wie die Männer, weil du so versuchst ein „besserer“ Mann zu sein. Das wird dir aber nie gelingen, denn du bist eine Frau und kein Mann.
- Wenn du deine Männlichkeit genauso lebst wie deine Mutter und/oder deine Großmutter und du hast eine Tochter, wird auch deine Tochter vielleicht nicht kennenlernen wie schön es sein kann, eine Frau zu sein.
- Deine Weiblichkeit kann sich auch auf deinen Kontostand auswirken, denn Weiblichkeit ist in ihrem Ursprung empfangend. Wenn du aber immer nur gibst, hat es dein Konto auf Dauer schwer (auch

wenn das Geldthema ein sehr komplexes Thema ist, ein Teil davon hat auch mit deiner weiblichen Energie zu tun!)

Es gibt mittlerweile – zum Glück – viele Möglichkeiten an den weiblichen Attributen zu arbeiten, damit diese von dir wieder besser genutzt werden können, denn da sind sie, immer! Es ist deine ureigene Kraft als Frau. Dir fehlt nur manchmal der Zugang dazu.

Zum Beispiel mit einer Aufstellung! So lässt sich gut erkennen, welche Kraft oder welchen inneren Anteil – die Innere Frau oder den Inneren Mann – nutzt du verstärkt und wie agieren beide Anteile miteinander. In einer Aufstellung lässt sich das Bewusstsein dafür verändern und auch der Zugang zu den anderen Fähigkeiten und Attributen lässt sich mit einer Aufstellung erweitern und wandeln. Die Umsetzung im Alltag ist dann ein viel leichter Schritt als ohne dieses Bewusstsein.

Eine weitere Möglichkeit ist die Aufstellung einer weiblichen Ahnenlinie bis ins 7. Glied. Denn deine Ahninnen, die VOR den beiden Weltkriegen gelebt haben, wissen meistens noch ganz gut wie das mit der weiblichen Energie war und haben sie für sich gut nutzen können. Mit so einer Aufstellung kannst du wieder Zugang zu deiner eigenen weiblichen Ahnenlinie und somit Zugang zu dieser Kraft erhalten.

HIER KOMMT NOCH EINE KLEINE HILFESTELLUNG FÜR DICH!

WEIBLICHE ENERGIE UND ATTRIBUTE:

kreativ • mitfühlend • empfangend • intuitiv • harmonisch • schön • zyklisch • emotional • geduldig • weich • warm • raumgestaltend und raumhaltend • verbindend • prozessorientiert • integrieren • offen • nach innen gekehrt • bewahrend • nehmend • fließend • nachgebend • Schöpferium • Hingabe • Loslassen • Grazie • Anmut

MÄNNLICHE ENERGIE UND ATTRIBUTE:

linear • mutig • ist verbunden mit Sprache und Verstand • Struktur gebend • zielorientiert • hart • konfrontativ • aggressiv • nach außen gekehrt • kalt • gebend • nährend • starr • Stärke • Logik • Festhalten • Durchsetzungsvermögen • Verstand • Konsequenz

UND DIE ERGÄNZUNG ZUM DUALSEELENPROZESS:

Und wenn du dich in einem Dualseelenprozess befindest, kommst du an dem Thema Weiblichkeit nicht vorbei, denn du – als Loslasser – sollst ja in deine gesunde Mitte kommen und das Leben genießen können. Außerdem möchte dein Gefühlsklärer (wenn er ein Mann ist) sich ja nicht selbst begegnen, sondern der FRAU, die er liebt, die in ihrer Mitte und ihrer Weiblichkeit angekommen ist. Denn Dualseelen sind weder verschieden noch gleich, sie sind immer komplementär. Und wenn du also einen Gefühlsklärer/Mann haben möchtest, der seine Männlichkeit voll leben kann (der auch nach seinen Gefühlen handelt!), musst du – ZUERST – in deiner Weiblichkeit angekommen sein. Dann hat er die Freiheit auch voll Mann sein zu können und zu dürfen, ohne Pflicht, einfach weil er es möchte.

Alles Liebe,

Susanne